

MASTERPLAN RADFAHREN KLAGENFURT



IMPRESSUM:

Auftraggeber:

Amt der Kärntner Landesregierung
Abteilung 9 – Kompetenzzentrum Straßen und Brücken
Flatschacher Straße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Magistrat der Stadt Klagenfurt,
Abteilung Straßenbau und Verkehr,
Paulitschgasse 13, 9010 Klagenfurt am Wörthersee

Projektleitung und Kernteam:

DI Volker Bidmon, Land Kärnten, Abteilung 9 – Straßen und Brücken, Flatschacher Straße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
DI Alexander Sadila, Abteilung Straßenbau und Verkehr, Paulitschgasse 13, 9010 Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Kurt Fallast, PLANUM Fallast Tischler & Partner GmbH, Karfreitstraße 16, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

**VORWORT
LANDESRAT
STRASSENBAUREFERENT**

MARTIN GRUBER



Durch Innovation und den Ausbau von Infrastruktur will das Land Kärnten Radfahren fördern und es auch im Alltag der Bevölkerung mehr ins Bewusstsein rücken. Wir haben deshalb den „Masterplan Radmobilität 2025“ erarbeitet. Damit gibt es erstmals eine kärntenweite Gesamtstrategie, um sowohl die Bedürfnisse von Alltags- und Freizeitradlern abzudecken als auch den Radtourismus zu stärken. Das große Potenzial Kärntens, sich zum Rad-Vorzeigeland zu entwickeln, werden wir damit weiter konsequent nutzen und verstärken.

Dabei kommt natürlich der Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden eine wichtige Rolle zu. Denn es geht auch um die Alltagstauglichkeit des Straßennetzes für Fahrradfahrer in den

Stadt- und Ortskernen, den Wohngebieten oder den Naherholungsräumen in ihrer Umgebung.

Deshalb begrüße ich es sehr, dass die Stadt Klagenfurt dieses Thema aktiv angeht und ihrerseits Maßnahmen plant und erarbeitet, die das Fahrrad als Verkehrsmittel sowohl für die Stadtbewohner als auch für Gäste sicher und attraktiv machen. Das Land Kärnten wird die Stadt Klagenfurt dabei auch weiterhin als Partner unterstützen.

VORWORT BÜRGERMEISTER DER LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



CHRISTIAN SCHEIDER

Ob für den Umweltschutz, als Freizeitaktivität oder Beförderungsmittel – das Fahrrad ist ein wichtiger Begleiter in unserem Leben. Umso mehr liegt es mir als Bürgermeister der Stadt Klagenfurt am Herzen, das Fahrradfahren für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch unsere zahlreichen Touristen so attraktiv wie möglich zu gestalten. Wir konnten bereits eine Vielzahl an Lückenschlüssen im Radfahrnetz erreichen. Auch die zahlreichen Fahrradstreifen in der Innenstadt sorgen nicht nur für Sicherheit, sondern auch mehr

Fahrvergnügen für Zweiradfahrer. Durch das Verleihsystem „Next Bike“ können wir außerdem eine umweltfreundliche und sportliche Alternative zum Auto oder Bus anbieten. Klagenfurt eignet sich hervorragend für Radfahrer. Umso erfreulicher ist es, dass wir mit unserer Landeshauptstadt bereits zu den Spitzenreitern der fahrradfreundlichen Städte Österreichs zählen. Selbstverständlich sind noch weitere Initiativen in diese Richtung geplant.“

VORWORT STADTRÄTIN REFERENTIN FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHRSPLANUNG

MAG. CORINNA SMRECNİK

Für die Weiterentwicklung einer Stadt spielt das Mobilitätsverhalten der Bewohnerinnen und Bewohner eine sehr große Rolle. In einer Großstadt zu leben bedeutet dabei, dass unterschiedlichste Wege auf unterschiedlichste Weise bewältigt werden. Dahingehend spielt gerade der Radverkehr eine immer wichtigere Rolle. Das umweltfreundliche und gesundheitsfördernde Fortbewegungsmittel Fahrrad bringt für eine urbane Gesellschaft eine Vielzahl positiver Effekte. Aufenthaltsqualität und Lebensqualität in einer Stadt nehmen bei steigendem Radverkehr spürbar zu.

Hier setzt der Radmasterplan für Klagenfurt an, den das Land Kärnten und die Landeshauptstadt gemeinsam entwickelt haben. Seit 2018 werden daraus kontinuierlich Maßnahmen zur flächendeckenden Attraktivierung des Radverkehrs im Klagenfurter Stadtgebiet umgesetzt. Dazu zählen auch

Lückenschlüsse im Radwegenetz und gute Anbindungen zu den umgebenden Gemeinden.

So wird der Radmasterplan erfolgreich in das Gesamt-Verkehrskonzept der Landeshauptstadt eingebettet. Je mehr Wege mit dem Rad anstatt dem Auto gemacht werden, desto eher kommt es zur Entlastung von überfüllten Straßen und knappem Parkraum. Das wirkt sich positiv auf das Stadtklima aus und sorgt für bessere Erreichbarkeit in unserer Innenstadt.

Daher arbeitet die Landeshauptstadt weiter an dieser klimafreundlichen Mobilitätswende. Neben der Smart City Strategie Klagenfurts ist auch der Radmasterplan ein wichtiges Werkzeug dazu. In diesem Sinne werden Stadt und Land gemeinsam auch weiterhin unterschiedlichste Maßnahmen zur Steigerung des Radverkehrs umsetzen.



VORWORT STADTRÄTIN REFERENTIN FÜR STRASSENBAU UND ÖPNV

SANDRA WASSERMANN

Das Ziel, das sich Stadt und Land mit dem Radmasterplan gesteckt haben, ist klar: Immer mehr Menschen sollen für das Fahrrad als umweltschonendes Alltags-Verkehrsmittel begeistert werden. Seit 2018 wird eine Vielzahl von Maßnahmen in diese Richtung umgesetzt. Im Vorjahr lag der Schwerpunkt vor allem auf der Verbesserung der Verkehrssicherheit. Viele neue, auffällig rot markierte Radfahrerüberfahrten, Mehrzweckstreifen, Radboxen und Verkehrslichtsignalanlagen sind im Straßennetz der Landeshauptstadt installiert worden. Hinzu kamen wichtige Lückenschlüsse im Radwegenetz, um für möglichst schnelle und direkte Verbindungen zu sorgen.

Mit neuen Radabstellanlagen und absperrbaren Radboxen konnten über das Stadtgebiet verteilt sichere, öffentliche Fahrradparkmöglichkeiten geschaffen werden. Zusätzliche Rad-



servicestationen helfen Radfahrern bei kleinen technischen Pannen. Alle umgesetzten Maßnahmen zusammengenommen, wurde 2021 wieder einiges für die Attraktivierung des Radverkehrs in Klagenfurt getan. Diesen erfolgreichen und nachhaltigen Weg setzen wir natürlich auch 2022 fort. So kommt die Stadt ihren ehrgeizigen Klimazielen im Rahmen der Smart City Strategie wieder ein Stück näher.

Besonders bedanken möchte ich mich bei jenen Mitarbeitern, die das ganze Jahr über mit viel Engagement für die Pflege und Instandhaltung unserer Radwegeninfrastruktur sorgen. Da immer mehr Menschen auch in der kälteren Jahreszeit nicht auf das Fahrrad verzichten, wird auch der Winterdienst auf den Radwegen immer wichtiger!

VORWORT DER PROJEKTLIEFER



VOLKER BIDMON
Abt. 9 – Straßen und Brücken
Land Kärnten



ALEXANDER SADILA
Abt. Straßenbau und Verkehr
Magistrat Klagenfurt

Eine Reihe von Entwicklungen zeigt die steigende Bedeutung des Radverkehrs nicht nur im Freizeitverkehr, sondern vor allem in der Alltagsmobilität. Gemeinsam mit dem Fußgängerverkehr ist der Radverkehr als Aktiv-Mobilität und Nahmobilität ein wichtiger Teil des Gesamtverkehrssystems.

Der im Jänner 2018 präsentierte Masterplan Radfahren Klagenfurt definiert Ziele und Strategien, mit denen die Entscheidungsträger der Stadt – und durch die gemeinsame Verantwortung für Teile des Straßennetzes, auch des Landes Kärnten – der Bedeutung des Radverkehrs für die urbane Mobilität gerecht werden. Die Abteilung 9 Straßen und Brücken beim Amt der Kärntner Landesregierung und die Abteilung Straßenbau und Verkehr beim Magistrat Klagenfurt arbeiten seit Jänner 2018, gemeinsam mit den unterschiedlichsten Fachabteilungen, kontinuierlich an der Umsetzung des Masterplans.

Letztendlich ist es das übergeordnete Ziel des Masterplans das Mobilitätsverhalten der Klagenfurterinnen und Klagenfurter zu ändern und vor allem im urbanen Bereich den Umstieg auf das Rad zu erreichen und dieses Verhalten für die Zukunft auch nachhaltig zu sichern. Kommunikation, Marketing und Bewusstseinsbildung bilden dabei wesentliche Teilaspekte, denen genauso wie den Infrastrukturmaßnahmen ein entsprechender Stellenwert eingeräumt wird.

Der vorliegende Jahresbericht 2021 soll einen Überblick über die wesentlichen Themen und Kernpunkte der Aktivitäten im Rahmen des Masterplans Radfahren Klagenfurt geben, welche in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden und einen Ausblick auf die vorgesehenen Tätigkeiten im Jahr 2022 liefern. Letztlich soll dies den Entscheidungsträgern in Klagenfurt helfen, dass sie sich über das positiv besetzte und derzeit stark im Trend liegende Thema Radfahren – mit all seinen Vorteilen für die individuelle Gesundheit, die Umwelt, die Raumnutzung und auch die lokale Wirtschaft – positionieren und langfristig zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens in Klagenfurt beitragen.

Besonders stolz sind wir, dass unsere Arbeit im aktuellen Ranking von Greenpeace als sehr positiv bewertet wurde, und die Stadt Klagenfurt am Wörthersee durch die gemeinsam gesetzten Radmaßnahmen den ausgezeichneten 2. Platz aller Hauptstädte in Österreich erzielte. Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, Stakeholdern und Mitarbeitern am Masterplan Radfahren Klagenfurt.

Durch die gemeinsame erfolgreiche Arbeit in Klagenfurt wird im Jahr 2022 auch in Spittal an der Drau eine Radmasterplan Arbeitsgruppe gegründet.

INHALTSVERZEICHNIS

1	AKTIVITÄTEN IM JAHR 2021	9
2	UMGESETZTE MASSNAHMEN BIS INS JAHR 2021	11
2.1	RADINFRASTRUKTUR UND RADWEGE	11
2.1.1	Fahrrad- bzw. Mehrzweckstreifen, Radwege, Radfahrerüberfahrten, Lückenschlüsse im Radwegenetz	11
2.1.2	Abstellanlagen für Fahrräder	15
2.1.3	Radservicestationen	16
2.1.4	Organisatorische Maßnahmen in Bezug auf die Radwegeninfrastruktur	17
2.1.5	Straßenrechtliche Maßnahmen in Bezug auf die Radwegeninfrastruktur	17
2.1.6	Machbarkeitsstudie Radschnellwege	19
2.2	RADFAHREN UND MULTIMODALE ANGEBOTE	22
2.2.1	nextbike Fahrradverleihstationen	22
2.2.2	Bike & Ride Klagenfurt	23
2.3	BEWUSSTSEINBILDUNG, KOMMUNIKATION UND MARKETING	23
2.3.1	„Ring Frei“ - Lindwurmkriterium	23
2.4	INTEGRIERTE ORGANISATION UND ZUSAMMENARBEIT	24
2.4.1	Evaluierung und Monitoring	24
3	AUSBLICK AUF DAS JAHR 2022	27
3.1	RADINFRASTRUKTUR UND RADWEGE	27
3.1.1	Fahrrad- bzw. Mehrzweckstreifen, Radwege, Radfahrerüberfahrten, Lückenschlüsse im Radwegenetz	27
3.1.3	Abstellanlagen für Fahrräder	29
3.1.4	Radschnellverbindungen	29
3.2	RADFAHREN UND MULTIMODALE ANGEBOTE	29
3.3	BEWUSSTSEINBILDUNG, KOMMUNIKATION UND MARKETING	29
3.3.1	Delegationsbesuch in Freiburg	30
3.3.2	Ring frei! Raderlebnistag Klagenfurt	31
3.4	INTEGRIERTE ORGANISATION UND ZUSAMMENARBEIT	31
3.5	KOOPERATION MIT DEN UMLANDGEMEINDEN	31
4	LEITPROJEKTE IM MASTERPLAN RADFAHREN KLAGENFURT UND DER UMGEBUNG	32

1 AKTIVITÄTEN IM JAHR 2021

Auch das Jahr 2021 war für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radmasterplans 2018 für Klagenfurt eine große Herausforderung.

Die Beschränkungen infolge Covid machten persönliche Treffen erst im Herbst wieder möglich.

Nach den Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen in Klagenfurt im Februar und März 2021 wurden die entsprechenden Referate beim Projektpartner Stadt Klagenfurt neu besetzt. Alle Verantwortlichen haben sich zur Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Masterplan Radfahren bekannt.

Derzeit werden bereits die Planungen für das Jahr 2022 durchgeführt, um den Elan im Umsetzungsprozess aus den vergangenen Jahren weiterhin zu bewahren. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Fachbeamten der Stadt- und Landesverwaltung und dem externen Planungsteam soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Sowohl für die Planung als auch für die Umsetzung von Maßnahmen der Radinfrastruktur sind die entsprechenden finanziellen und personellen Ressourcen bereitgestellt.

13. Sitzung am 19.1.2021, Teilnahme war nur über skype-meeting möglich

14. Sitzung am 21.4.2021, Teilnahme war nur über skype-meeting möglich.

25. September 2021, Lindwurmkriterium 2021



Abbildung 1: Vorstellung Lindwurmkriterium 2021 (Foto SK/Sukalo)

11. Oktober 2021, 2. Sitzung der Steuergruppe „Radschnellverbindungen“ Abteilung 9 Straßen und Brücken

13.10.2021, Stakeholdertreffen zum Masterplan Radverkehr Klagenfurt – Straßenbauamt Klagenfurt

2 UMGESetzte MASSNAHMEN BIS INS JAHR 2021

2.1 Radinfrastruktur und Radwege

Das definierte Ziel, für die Stadt Klagenfurt und die Anbindung der Umlandgemeinden ein möglichst lückenfreies Netz an Radinfrastruktur zu schaffen, wurde auch im abgelaufenen Jahr 2021 konsequent weiterverfolgt.

Zusätzlich zur Umsetzung der Radinfrastrukturmaßnahmen ist es jedoch wichtig, das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmer für das Verkehrsmittel Rad zu vertiefen. Dazu gehört, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel im Alltagsverkehr deutlich in Erscheinung tritt. Die Vorteile des Fahrrades besonders im Verkehrsablauf in urbanen Räumen sind zu kommunizieren.

Diese Faktoren sind neben den stetigen Bemühungen zur Schließung von Lücken im Radwegenetz und dem Ausbau des Radwegenetzes genauso wichtig, wie die Radweginfrastruktur selbst.

Bei der Entwicklung des Radwegenetzes in Klagenfurt geht es vorrangig darum, die Radrouten so zu gestalten, dass die Bedürfnisse der Radfahrer berücksichtigt werden. Radfahrer wollen eine direkte, schnelle und komfortable Verbindung zur ihrem Ziel. Wenn die Kriterien, Sicherheit – Direktheit – Komfort – Schnelligkeit bei der Radwegnetzplanung nicht berücksichtigt und wenigstens genau so gut wie für die Autofahrer erfüllt sind, dann wird der gewünschte Umstieg vom Auto auf das Rad im Alltagsverkehr für kurze Strecken nur geringfügig stattfinden.

Die bereits im Jahr 2018 gestartete Offensive zur Verbesserung der Radinfrastruktur wurde auch im Jahr 2020 fortgesetzt. Mittlerweile ist eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt.

2.1.1 Fahrrad- bzw. Mehrzweckstreifen, Radwege, Radfahrerüberfahrten, Lückenschlüsse im Radwegenetz

UMGESetzte MASSNAHMEN IM RADWEGENETZ

Mit November 2021 ergibt sich folgender Bearbeitungsstand für Maßnahmen entlang von Strecken im Radwegenetz

STRASSENABSCHNITT	ART DER MASSNAHME
St. Ruprechter Straße (Abschnitt Heizhausgasse – Kneippgasse)	getrennter Geh- / Radweg
Villacher Ring (Abschnitt Viktringer Ring bis Durchfahrt Vinzentinum)	getrennter Geh- / Radweg
Querung Sattnitz im Bereich Ponderosa	gemischter Geh- / Radweg
Europapark (Bereich Lotusteich)	gemischter Geh- / Radweg
Ostbucht entlang Friedelstrand / Metnitzstrand	gemischter Geh- / Radweg
Europapark (Bereich Plattenwirt)	gemischter Geh- / Radweg
Wörthersee-Südufer-Straße (Bereich Strandbad Maiernigg)	gemischter Geh- / Radweg
entlang Glan im Bereich Harbach	gemischter Geh- / Radweg
Maximilianstraße	Mehrzweckstreifen + Radboxen
Florian-Gröger-Straße	Mehrzweckstreifen + Radboxen
Koschatstraße (Abschnitt Egger-Lienz-Weg – Ferdinand-Jergitsch-Straße)	Mehrzweckstreifen + Radboxen

Bahnhofstraße (Abschnitt Viktringer Ring – Hauptbahnhof)	Mehrzweckstreifen + teilw. Radboxen
Gabelsbergerstraße (Abschnitt Bahnhofstraße – Lastenstraße)	Mehrzweckstreifen + Radbox
Stauderplatz bis Dr. Hermann-Gasse	Mehrzweckstreifen + Radbox
Siebenhügelstraße (Abschnitt Hauptm.-Herman-Platz – Waidmannsdorfer Str.)	Mehrzweckstreifen + Radbox
Ostbucht entlang Friedelstrand / Metnitzstrand	Mehrzweckstreifen
Universitätsstraße (Abschnitt Nautilusweg – Haraldweg)	Mehrzweckstreifen
Heuligengeistplatz – Stauderplatz	Mehrzweckstreifen
Dr. Hermann-Gasse (Abschnitt Pernhartgasse – Benediktinerplatz)	Mehrzweckstreifen
Pernhartgasse (Abschnitt Dr. Hermann-Gasse – Neuer Platz)	Mehrzweckstreifen
Rudolfsbahngürtel (Abschnitt Brücke Völkermarkter Straße – Ostbahnhof)	Mehrzweckstreifen
St. Veiter Straße (Abschnitt Kraßniggstraße – Morogasse)	Mehrzweckstreifen
Sterneckstraße (Abschnitt Egger-Lienz-Weg – Jantschgasse)	Mehrzweckstreifen
Maria-Platzer-Straße	Mehrzweckstreifen
Baumbachplatz	Mehrzweckstreifen
Villacher Straße (Abschnitt Stauderplatz – Elisabethsteg)	Mehrzweckstreifen
Ferdinand-Wedenig-Straße (Keutschacher Straße – Moorweg)	Mehrzweckstreifen
Villacher Ring (Ostseite, vom Schutzweg mit Radfahrerüberfahrt beim Knotenpunkt mit dem Viktringer Ring und für den Verbindungsweg zur Adolf-Kolping-Gasse)	Geh- und Radweg
Rosenegger Straße (Für den Weg entlang nördlich der Gland ab der Brücke auf Höhe der Leutschacher-/Fischlstraße bis zur Rosenegger Straße)	Geh- und Radweg
Rosenegger Straße (Für den Verbindungsweg östlich der Parzelle Nr. 692/1 der KG 72172 St. Peter bei Ebenthal zwischen dem zweiten Lichtmasten und dem Glanradweg)	Geh- und Radweg
Rosenegger Straße (Für den Verbindungsweg vom Haus Harbach der Diakonie de La Tour in südliche Richtung bis zum Glanradweg)	Geh- und Radweg
Südbahngürtel (Für den Verbindungsweg an der die Südseite zur Heizhausgasse)	Geh- und Radweg
Lichtenfelsgasse (Für den Weg zwischen den Objekten Lichtenfelsgasse Nr. 1 und Benediktiner Platz Nr.10 ab der Lichtenfelsgasse bis zur Zufahrt zum Parkplatz)	Geh- und Radweg
Völkermarkter Straße (Für die Nordseite ab dem Knotenpunkt mit der Mariannengasse bis zur westlichen Gebäudegrenze des Objektes Völkermarkter Straße Nr. 9)	Geh- und Radweg ohne Benutzungspflicht
Luegerstraße (Westseite, zwischen der Villacher Straße und der Obirstraße)	Mehrzweckstreifen
Luegerstraße (Ostseite, ab den Querstellplätzen vor Objekt Nr. 5 (Wulfenia Kino) bis zur Obirstraße)	Mehrzweckstreifen
Kohldorfer Straße (Ostseite, zwischen der Villacher Straße bis zum Ende des Gehweges bei Parzelle Nr. 332/4 der KG 72168 St. Martin)	Mehrzweckstreifen
Kohldorfer Straße (Westseite, zwischen der Pichler-Mandorf-Straße und der Villacher Straße)	Mehrzweckstreifen
Völkermarkter Straße (Für die Nordseite, ab der Bushaltestelle westlich der Mariannengasse bis zur Einbindung in den Völkermarkter Ring)	Mehrzweckstreifen
August-Jaksch-Straße (Für die Südseite, ab Objekt Nr. 3 bis zur Friedelstraße)	Mehrzweckstreifen
August-Jaksch-Straße (Für die Nordseite, zwischen der Rosentaler Straße und dem Beginn des Rechtsabbiegestreifens in die Friedelstraße)	Mehrzweckstreifen
Flatschacher Straße (Für die Nordwestseite, zwischen der Nestroygasse und der St. Ruprechter Straße)	Mehrzweckstreifen
Flatschacher Straße (Für die Südwestseite, zwischen der St. Ruprechter Straße bis nach der Einmündung des Krieglweges)	Mehrzweckstreifen

Südbahngürtel (Für die Nordseite, ab der Lastenstraße bis zum westlichsten Senkrechtparkplatz vor Obj. Nr. 10)	Mehrzweckstreifen
Südbahngürtel (Für die Südseite, ab der Haltezone am Bahnhofsvorplatz bis zur Lastenstraße)	Mehrzweckstreifen
Egger-Lienz-Weg (Für die Westseite, zwischen der Sterneckstraße und der Villacher Straße)	Mehrzweckstreifen
Egger-Lienz-Weg (Für die Ostseite, zwischen der Villacher Straße und der Sterneckstraße)	Mehrzweckstreifen
Luegerstraße (Für die Ostseite, zwischen der Obirstraße und der Villacher Straße)	Mehrzweckstreifen
Linsengasse (Für die Nordseite, ab der Rampe der Unterführung Villacher Ring bis nach der Einmündung der Khevenhüller Straße)	Mehrzweckstreifen

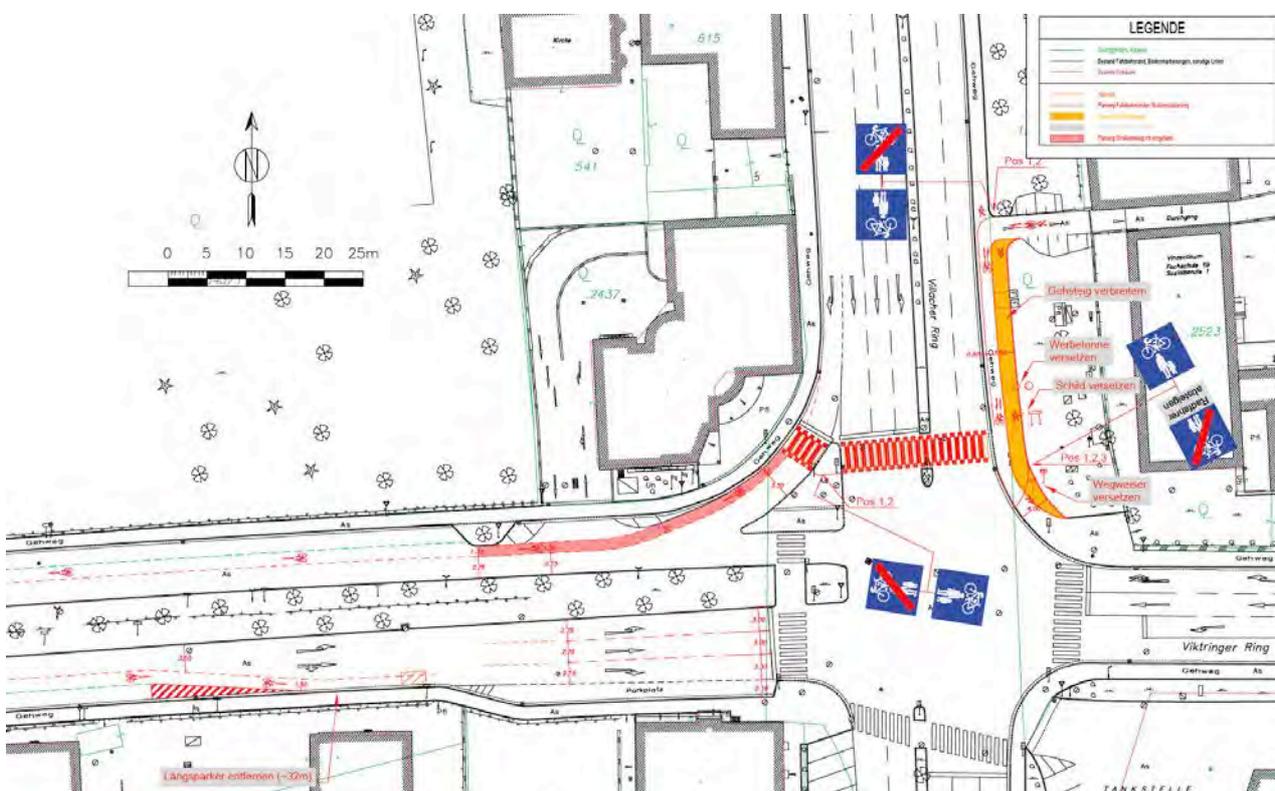


Abbildung 2: Knoten August Jaksch Straße – Villacher Ring (Radinfrastruktur August Jaksch Straße 2021)

Zusätzlich wurden folgende punktuelle Maßnahmen im Radwegenetz bis zum November 2021 umgesetzt:

ORT	ART DER MASSNAHME
Kreuzung Viktringer Ring / Buchengasse	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Kreuzung Lidmanskýgasse / Karfreitstraße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Kreuzung Karfreitstraße / Lidmanskýgasse	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Kreuzung St. Ruprechter Straße / Kempfstraße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Radfahrerüberfahrt Radetzkystraße im Bereich Lerchenfeldgymnasium	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Druckknopfanlage Wörthersee Süduferstraße / Schleusenweg	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrssignalanlage Wörthersee Süduferstraße / Südring	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrssignalanlage St. Veiter Ring / Feldkirchner Straße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt

Druckknopfanlage Villacher Straße im Bereich Minimundus	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Radwegquerung im Bereich Einfahrt Minimundus	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Druckknopfanlage Rosentaler Straße im Bereich Sattnitz	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage Südring / Waidmannsdorfer Straße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Druckknopfanlage Südring im Bereich Leopold Wagner Arena	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage St. Veiter Ring / City Arkaden	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Kreuzung Karfreitstraße / Paulitschgasse	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage St. Veiter Ring / Gerichtsgasse	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage St. Veiter Ring / Pischeldorfer Straße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage Völkermarkter Ring / Mießtaler Straße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage Völkermarkter Ring / 8.-Mai-Straße / Hasnerstraße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage Völkermarkter Ring / Jesserniggstraße / Lastenstraße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage Südring / Universitätsstraße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage Südring / Gerberweg	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage Völkermarkter Straße / Rosenberger Straße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage Völkermarkter Straße / Gärtnergasse	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage Görschitztal Straße / Pischeldorfer Straße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Kreuzung Pernhartgasse / Dr. Hermann-Gasse	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Knoten Paradeisergasse / Kardinalplatz	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Knoten Keutschacher Straße / Ferdinand-Wedenig-Straße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage Völkermarkter Straße / Rosenberger Straße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Verkehrslichtsignalanlage Feldkirchner Straße / Aichelburg-Labia-Straße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Druckknopfanlage Rosentaler Straße / Richard-Wagner-Straße	flächig rot markierte Radfahrerüberfahrt
Waidmannsdorfer Straße / Schleußenweg (Ponderosa)	Verkehrslichtsignalanlage
Palmengasse (Bei der Einbindung in die Kudlichgasse)	Radfahrerüberfahrt
Friedensgasse (bei der Einbindung in den Südring)	Radfahrerüberfahrt
Krumplgasse (bei der Einbindung in die Kudlichgasse)	Radfahrerüberfahrt
Gladsaxeweg (An der Einbindung in die Dr.-Richard-Canaval-Gasse)	Radfahrerüberfahrt
Korngasse (An der Einbindung in die Völkermarkter Straße)	Radfahrerüberfahrt
Hallegger Straße (An der Einbindung in die Seltenheimer Straße)	Radfahrerüberfahrt
Emmersdorfer Straße (An der Einbindung in die Tessendorfer Straße)	Radfahrerüberfahrt
Pappelweg (An den Einbindungen in die Seltenheimer Straße)	Radfahrerüberfahrt
Flussgasse (An der Einbindung in die Rosentaler Straße)	Radfahrerüberfahrt
Ladinacher Straße (An der Einbindung in die Völkermarkter Straße)	Radfahrerüberfahrt
Industriering (An der Einbindung in die Primoschgasse)	Radfahrerüberfahrt
Arnoldstraße (An der Einbindung in die Durchlaßstraße)	Radfahrerüberfahrt
Blumengasse (An der Einbindung in die Feldkirchner Straße)	Radfahrerüberfahrt
Welzenegger Zeile (An der Einbindung in die Rosenbergstraße)	Radfahrerüberfahrt
Funderstraße (An der Einbindung in den Völkermarkter Ring)	Radfahrerüberfahrt
Gradnitzer Straße (An der Einbindung in die Völkermarkter Straße)	Radfahrerüberfahrt
Schönfeldweg (An den Einbindungen in die Seltenheimer Straße)	Radfahrerüberfahrt
Draultalstraße (An der Einbindung in die Tessendorfer Straße)	Radfahrerüberfahrt
Mondgasse (An der Einbindung in den St. Veiter Ring)	Radfahrerüberfahrt

Moosweg (An den Einbindungen in die Seltenheimer Straße)	Radfahrerüberfahrt
Stiftkogelstraße (An der Einbindung in die Rosentaler Straße)	Radfahrerüberfahrt
Gerichtsgasse (An der Einbindung in den St. Veiter Ring)	Radfahrerüberfahrt
Ameisbichl (An der Einmündung in die Feldkirchner Straße)	Radfahrerüberfahrt
Felberweg (An den Einbindungen in die Seltenheimer Straße)	Radfahrerüberfahrt
Irnigstraße (An der Einbindung in die Wurzelgasse)	Radfahrerüberfahrt
Semmelweißgasse (An der Einbindung in die Wurzelgasse)	Radfahrerüberfahrt
Franz-Dullnig-Gasse (An der Einbindung in die Primoschgasse)	Radfahrerüberfahrt
Unterkröllstraße (An der Einbindung in die Hallegger Straße)	Radfahrerüberfahrt
Schleppeplatz (An der Einbindung in die Feldkirchner Straße)	Radfahrerüberfahrt
Semerweg (An der Einbindung in die Tessendorfer Straße)	Radfahrerüberfahrt
Peter-Wunderlich-Straße (bei der Einmündung in die Kudlichgasse)	Schutzweg mit Radfahrerüberfahrt
Villacher Ring (Am der VLSA-geregelten Knotenpunkt mit der August-Jaksch-Straße, der Rosentaler Straße und dem Viktringer Ring)	Schutzweg mit Radfahrerüberfahrt
Welzenegger Straße (An der Kreuzung mit der Dr.-Richard-Canaval-Gasse und der Rilkestraße)	Schutzweg mit Radfahrerüberfahrt
Steingasse (An der Einbindung in die Völkermarkter Straße)	Schutzweg mit Radfahrerüberfahrt
Völkermarkter Straße (Westlich der Kreuzung mit dem Südring und der Kudlichgasse)	Schutzweg mit Radfahrerüberfahrt
Theatergasse (An den Einmündungen der Purtscherstraße und des Weges östlich des Erzherzog-Johann-Parks)	Schutzweg mit Radfahrerüberfahrt
Magazingasse (An der Einmündung in die Feldkirchner Straße)	Schutzweg mit Radfahrerüberfahrt

Aus der Liste der Maßnahmen ist ersichtlich, dass auch im Jahr 2021 die Umsetzung der kostengünstigen, für den Radfahrer aber trotzdem wirksamen Maßnahmen fortgesetzt wurde.

Die Verbesserung der Verkehrssicherheit stellt eine wichtige Aufgabe für den Masterplan Radfahren dar. Gerade im letzten Jahr mit der intensivierten Nutzung des Fahrrades im Stadtverkehr zeigt sich eine Zunahme der verletzten Radfahrer, die über der Relation im Vergleich zur Zunahme der Wege, die mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden.

2.1.2 Abstellanlagen für Fahrräder

Fahrräder können (wenn dies erlaubt ist) überall geparkt werden, an eine Wand gelehnt oder an einem Pfosten, einem Geländer oder Sonstigem angehängt. Wenn größere Mengen an geparkten Fahrrädern auftreten, erwartet werden oder gewünscht sind, sollte das Fahrradparken organisiert und gelenkt werden. Mit gut organisierten, bequemen und sicheren

Durch die auffällige Markierung der Radwege und Radquerungen besonders im Knotenbereich soll die Aufmerksamkeit besonders der Kfz-Lenker auf die Radfahrer im Verkehrsraum gelenkt werden.

öffentlichen Fahrradparkmöglichkeiten kann das Fahrradfahren zusätzlich gefördert werden.

In Kooperation mit der ÖBB und Radbox-Kaernten.at wurden im Rahmen des Förderprogramms ISR (Intermodale

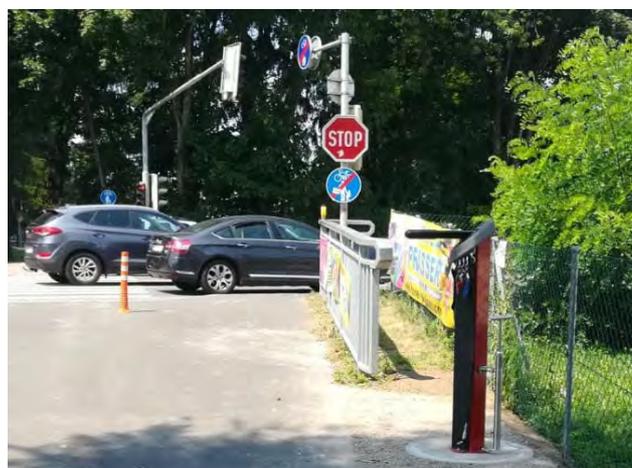
Schnittstellen im Radverkehr) absperrbare Radboxen im Bereich der S-Bahn-Stationen in Klagenfurt errichtet.

UMGESETZTE MASSNAHMEN IN BEZUG AUF DAS FAHRRADPARKEN MIT STAND NOVEMBER 2021

ORT	ART DER MASSNAHME
Bereich Hauptbahnhof (ostseitig Hauptbahnhof)	Radabstellanlage
Bereich Hauptbahnhof (westseitig Hauptbahnhof)	Radabstellanlage
Bereich Neuer Platz (im Zuge Begegnungszone Neuer Platz)	Radabstellanlage
Bereich Hauptbahnhof / Bahnstraße	Radabstellanlage
Bereich S-Bahn Haltestelle Klagenfurt-West	absperrbare Radboxen
Bereich S-Bahn Haltestelle Ebenthal	absperrbare Radboxen
Bereich S-Bahn Haltestelle Annabichl	absperrbare Radboxen
Bereich S-Bahn Haltestelle Klagenfurt-Lend	absperrbare Radboxen
Bereich S-Bahn Haltestelle Klagenfurt-Süd	absperrbare Radboxen
Bereich S-Bahn Haltestelle Ostbahnhof	absperrbare Radboxen
Bereich Hauptbahnhof / Bahnstraße	absperrbare Radboxen

2.1.3 Radservicestationen

Als Neuerung in Bezug auf die Radinfrastruktur in Klagenfurt und als zusätzliches Angebot für die Radfahrer sind die neu installierten Radservicestationen zu sehen. Diese bieten den Radfahrern die Möglichkeit kleine technische Pannen selbst zu beheben. Durch diese Infrastruktur wird die Bedeutung des Radverkehrs sichtbar, denn damit wird Komfort und eine Art der Bewusstseinsbildung für einen hohen Stellenwert des Radfahrens kombiniert. Von Seiten des Landes Kärnten und im Rahmen des ISR Förderprogramms (Intermodale Schnittstellen im Radverkehr) wurden mehrere Radservicestationen in Klagenfurt umgesetzt.



Beispiel Radservice-Station Rosentaler Straße

UMGESETZTE RADSERVICESTATIONEN

ORT	ART DER MASSNAHME
Sattnitzradweg (im Bereich der Querung der Rosentaler Straße)	Radservicestation
Radweg entlang Südring (Kreuzung Wörthersee-Südufer-Straße / Südring)	Radservicestation
Radweg nach Wölfnitz (Kreuzung Feldkirchner Straße / Suppanstraße)	Radservicestation
Technikzentrum (Flatschacher Straße)	Radservicestation
Bereich Mießtaler Straße (Landesregierung)	Radservicestation
S-Bahn Haltestelle Klagenfurt West	Radservicestation
S-Bahn Haltestelle Klagenfurt Lend	Radservicestation
S-Bahn Haltestelle Klagenfurt Süd	Radservicestation
S-Bahn Haltestelle Annabichl	Radservicestation
S-Bahn Haltestelle Ostbahnhof	Radservicestation
S-Bahn Haltestelle Ebenthal	Radservicestation
Hauptbahnhof	Radservicestation

2.1.4 Organisatorische Maßnahmen in Bezug auf die Radweginfrastruktur

Nachdem seit dem Start der Umsetzung von Maßnahme bereits mehr als 3 Jahre vergangen sind, kommt der Instandhaltung der Fahrradinfrastruktur bereits erhöhte Bedeutung zu.

Die Pflege (Reinigung, Grünschnitt, Gewährleistung der erforderlichen Sichtweiten usw.) und Instandhaltung (Beseitigung von Gefahrenstellen, Beleuchtung, ...) der Radweginfrastruktur wird von Seiten des Magistrats Klagenfurt bzw. des Landes Kärnten im Rahmen ihrer laufenden Inspektionstätigkeiten durchgeführt.

Da das Fahrrad auch in den Wintermonaten immer öfter im städtischen Verkehr genutzt wird, stellt der Winterdienst für die Radinfrastruktur eine Aufgabe dar, der bisher eher noch weniger Bedeutung zugemessen wurde. Die Verantwortlichen der Stadt Klagenfurt und des Landes Kärnten nehmen für ihren jeweiligen Aufgabenbereich als Straßenerhalter diese Aufgaben wahr.

2.1.5 Straßenrechtliche Maßnahmen in Bezug auf die Radweginfrastruktur

Durch straßenrechtliche Maßnahmen, wie dem erlaubten Radfahren in Fußgängerzonen oder gegen die Einbahn können Radfahrer kürzere Wege nutzen als andere Verkehrsteilnehmer bzw. näher an ihr Ziel heranfahren. Dies ermöglicht es auch Umwege zu vermeiden bzw. auf vielbefahren Straßen zu fahren. Fahrradstraßen, die bevorrangten Führung

gegenüber dem Kfz-Verkehr, Begegnungszonen oder Geschwindigkeitsbeschränkungen stellen ebenso straßenrechtlichen Maßnahmen dar, die insgesamt das Ziel verfolgen, die Radweginfrastruktur in Klagenfurt sicherer, direkter, komfortabler und schneller zu gestalten.

UMGESETZTE STRASSENRECHTLICHE MASSNAHMEN

STRASSENABSCHNITT	ART DER MASSNAHME
Waidmannsdorfer Straße (Abschnitt Urbaneum - Ponderosa)	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
St. Ruprechter Straße (Abschnitt Flatschacher Straße - Kinoplatz)	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
St. Ruprechter Straße (Abschnitt Heizhausg. - Gabelsbergerstr.)	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
Kranzmayerstraße, Nautilusweg	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
St. Veiter Straße (Abschnitt Flughafenstr. – Kraßniggstr. stadteinwärts)	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
St. Veiter Straße (Abschnitt Morogasse – Flughafenstr. stadtauswärts)	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
Aichelburg-Labia-Straße	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
Wörthersee Südufer Straße (Südring – Maiernigg)	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
Ebentaler Straße (St. Peter Straße – Ebenthal)	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
St. Peter Straße (Lastenstraße – Ebentaler Straße)	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
Feldkirchner Straße (Schleppekurve – Wölfnitz)	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
Keutschacher Straße (Viktringerbach – Stadtgrenze)	bevorrangte Radwegführung gegenüber Kfz-Verkehr
Lidmanskygasse (Abschnitt 10.-Oktober Straße – Bahnhofstraße)	Radfahren gegen die Einbahn
Lidmanskygasse (Abschnitt Bahnhofstraße – Adlegasse)	Radfahren gegen die Einbahn
Lidmanskygasse (Abschnitt Benediktinerplatz – 10.-Oktober Straße)	Radfahren gegen die Einbahn
Priesterhausgasse (Abschnitt Bahnhofstraße - Getreidegasse)	Radfahren gegen die Einbahn
Getreidegasse (Abschnitt Priesterhausgasse – Kardinalsplatz)	Radfahren gegen die Einbahn
Kardinalsplatz (Abschnitt Burggasse – Paradeisergasse)	Radfahren gegen die Einbahn
Adlegasse (Abschnitt Paradeisergasse – Mießtaler Straße)	Radfahren gegen die Einbahn
Fledermausgasse	Radfahren gegen die Einbahn
Benediktinerplatz / Lichtenfelsgasse (Bereich VITANEUM)	Radfahren gegen die Einbahn
Herrengasse	Radfahren gegen die Einbahn
Tarviser Straße	Verordnung einer Fahrradstraße

2.1.6 Machbarkeitsstudie Radschnellwege

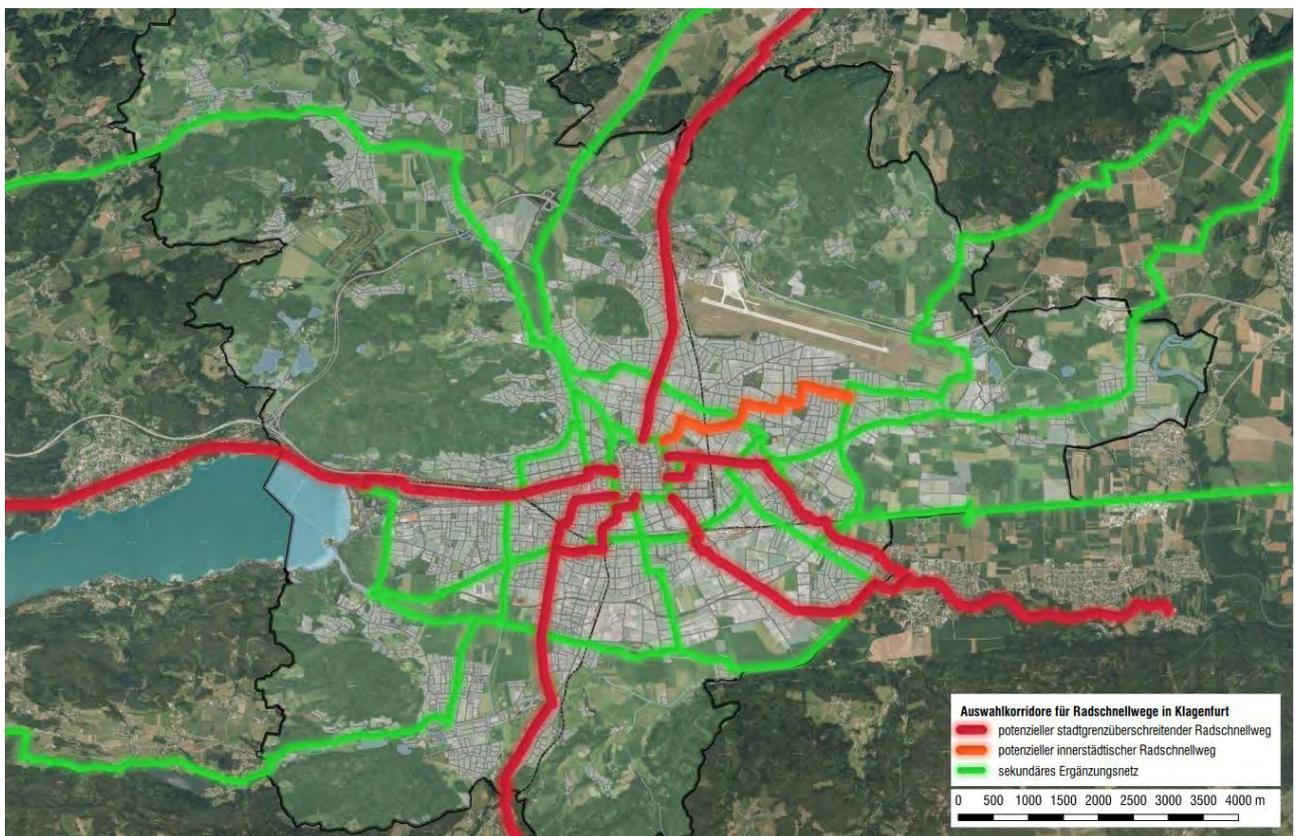


Abbildung 3: Entwurf Radschnellverbindungen Mai 2020

Bereits im Mai 2020 wurde ein Vorabzug der Machbarkeitsstudie für Radschnellwege in Klagenfurt vorgestellt. Im Juni 2021 wurde diese Planungsaufgabe wieder aufgenommen und eine „Planungsgruppe Radschnellverbindungen“ begann mit der Konzeption zur Umsetzung der ersten Hauptadtrouten im Stadtgebiet von Klagenfurt. Dieses Konzept sieht die Umsetzung der ersten Radschnellverbindungen als eine West-Ost-Achse und eine Nord-Süd-Achse jeweils mit der Anbindung an den Innenstadtring vor. Mit dem Planungsentwurf für die Pischelsdorferstraße vom Ring nach außen und der

Planung für die Villacher Straße vom Ring bis Minimundus und weiter zum Strandbad sind bereits die ersten Schritte für die Planung dieser Radschnellverbindungen gesetzt. Die Umsetzung der Radschnellverbindung Innenstadt bis Strandbad ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

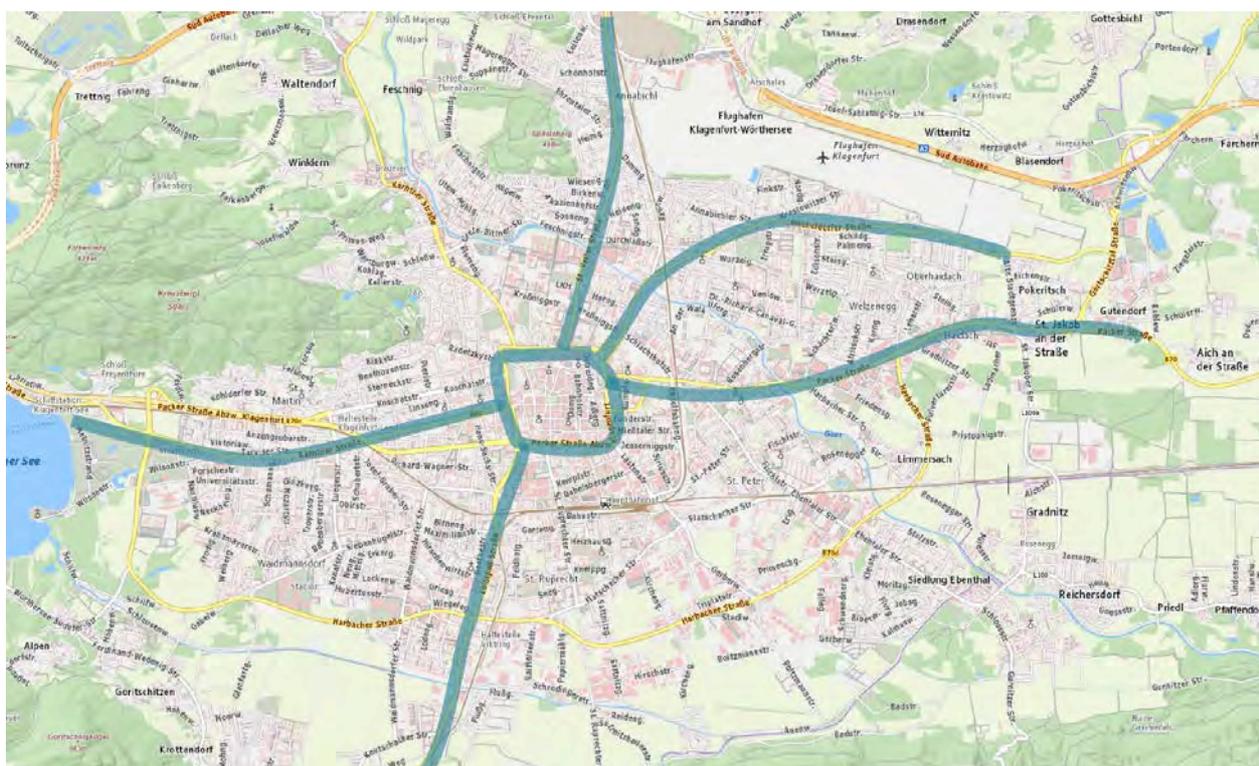


Abbildung 4: Prioritäre Radschnellverbindungen im Stadtgebiet Klagenfurt (Stand Oktober 2021)



Abbildung 6: Entwurf Radschnellverbindung Villacher Straße (PLANUM 2021)



Abbildung 5: Entwurf Pischelsdorfer Straße (Stand November 2021)

2.2 Radfahren und multimodale Angebote

Die Mobilität ist besonders in den letzten Jahren immer rascheren Veränderungen unterworfen. Dabei haben sich nicht die klassischen Mobilitätskennzahlen, wie z.B. die Anzahl der Wege pro Person und Tag oder die Zeitdauer, welche eine Person pro Tag unterwegs ist sehr stark verändert, vielmehr hat sich die Art und Weise wie die individuelle Mobilitätsnachfrage abgewickelt wird verändert. Ursache dafür sind einerseits die vielfältigen Möglichkeiten, die die aktuellen

Kommunikationsformen bieten und die den Nutzern damit eine breite Palette neuer Nutzungen von etablierten Verkehrsmitteln zugänglich machen. Die neuen Informationstechnologien unterstützen diese notwendige Vernetzung, wie z.B. die Klagenfurt Mobil App.

2.2.1 nextbike Fahrradverleihstationen

Seit August 2018 ist in Klagenfurt das System nextbike in Vollbetrieb. Nach zunächst 32 Standorten können inzwischen an mehr als 40 Standorten im Zentralraum Klagenfurt Fahrräder rund um die Uhr ausborgt und an einer der nextbike-Stationen wieder abgestellt werden.

Im Rahmen des ISR Förderprogramms (Intermodale Schnittstellen im Radverkehr) wurden von Seiten der Stadt Klagenfurt alle S-Bahn Haltestellen in Klagenfurt mit nextbike Fahrradverleihstationen ausgestattet; gleichzeitig wurde in Kooperation mit dem Tourismusverband und der Wörthersee-Schiffahrt das Fahrradverleihsystem auch auf die Wörthersee Region ausgedehnt und in Nachbargemeinden Stationen

errichtet: 2019 wurden erstmals nextbike Stationen im gesamten Wörtherseeraum in Betrieb genommen. Derzeit stehen an 50 Stationen insgesamt 270 Leihfahrräder zur Verfügung. Auch in den nächsten Jahren ist ein stetiger Ausbau der Verleihinfrastruktur geplant.

Mit der Ausdehnung auf die Umlandgemeinden und die Wörthersee Region wurde den stadtgrenzüberschreitenden Planungen des Masterplans Radfahren Rechnung getragen.

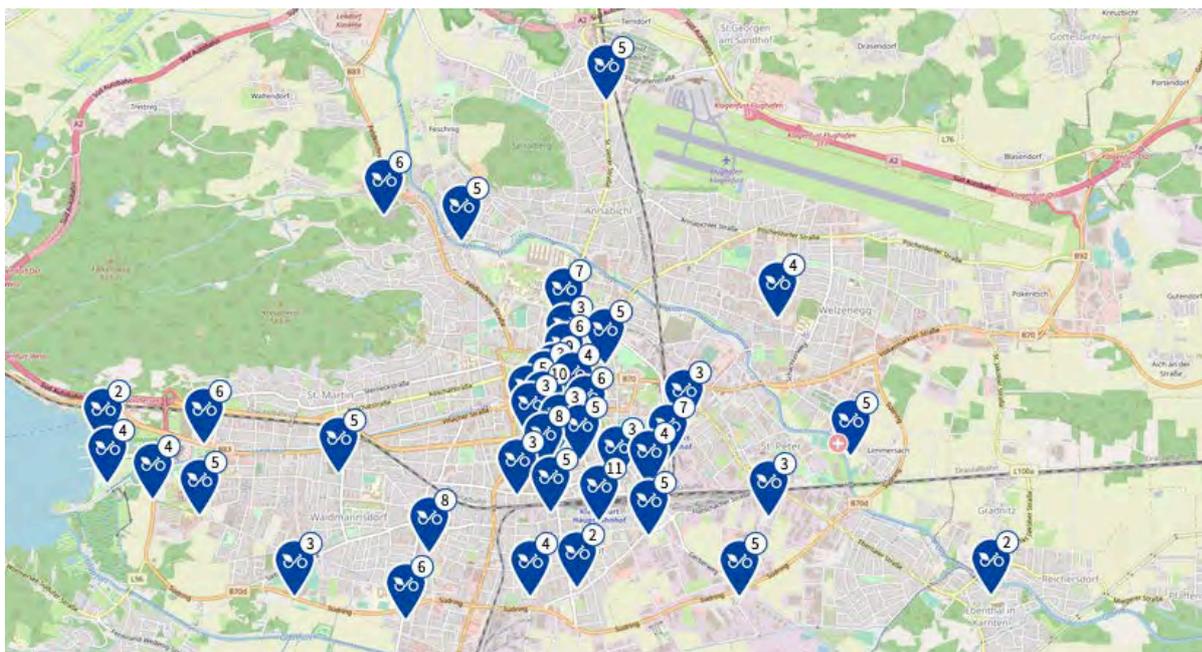


Abbildung 7: nextbike-Stationen im Zentralraum Klagenfurt (Quelle: <https://www.nextbike.at/de/klagenfurt/standorte/>)

2.2.2 Bike & Ride Klagenfurt

Im Zuge des Projektes Bike & Ride Klagenfurt im Rahmen des ISR Förderprogramms (Intermodale Schnittstellen im Radverkehr) wurden, um die Attraktivität zu steigern und Umsteigeranreize zu setzen, alle sieben S-Bahn Haltestellen in Klagenfurt auf einen einheitlichen Standard in Bezug auf Radfahrinfrastruktur und auch Außenauftritt gebracht. Dadurch wurden ein einheitliches Qualitätsniveau und ein einheitliches Erscheinungsbild geschaffen, welches begleitet durch ein gemeinsames Marketing beworben wird

2.3 Bewusstseinsbildung, Kommunikation und Marketing

Das übergeordnete Ziel des Masterplan Radfahren Klagenfurt ist es, letztendlich das Mobilitätsverhalten der Klagenfurter Bevölkerung langfristig zu ändern und vor allem in urbanen Bereichen den Umstieg auf das Rad zu erreichen und dieses Verhalten in Zukunft auch zu sichern. Kommunikation und Bewusstseinsbildung bilden dabei einen wichtigen Teilaspekt,

der aber genauso wie Infrastrukturmaßnahmen sorgfältig geplant und koordiniert werden muss. Ziel ist es, das Fahrrad in der Stadt bzw. den Nachbargemeinden als Alltagsverkehrsmittel zu etablieren.

2.3.1 „Ring Frei“ - Lindwurmkriterium

Auflage 2021

Im September 2021 fand nun zum bereits dritten Mal der Klagenfurter Raderlebnistag „Ring Frei“ statt. Heuer wurde diese Veranstaltung als sogenanntes „Lindwurmkriterium 2021“, einem internationalen Nachwuchsrennen mit Start und Ziel am Neuen Platz, durchgeführt. Der 700m lange Innenstadt-Parcours war ein voller Erfolg und mit 190 Starten aus 4 Nationen das größte Nachwuchsrennen Österreichs.

Ausblick 2022

Klagenfurt „Ring Frei“ soll in die Alpe Adria Tour 2022, welche vom 12.-15. August 2022 im Raum Klagenfurt stattfinden wird, integriert werden. Die Alpe Adria Tour gilt mittlerweile als größte Nachwuchsrundfahrt in Österreich. 2021 waren 11 Nationen am Start, 2022 sollten es 15 Nationen werden. Die ersten 3 Etappen finden 2022 in den Gemeinden Maria Saal und Magdalensberg statt. Geplant ist, die 4. Etappe in Klagenfurt um den Ring zu führen. Mit der Alpe Adria Tour und „Ring Frei“ wäre Klagenfurt um ein sportliches Großereignis reicher.

Hintergrundinformationen

Das Lindwurmkriterium gab es bereits Ende der 90er Jahr als jährliches Radevent direkt nach der Tour de France, wo zahlreiche Stars der Radsportszene in Klagenfurt zu sehen waren.



Foto Gerd Stodolak

2.4 Integrierte Organisation und Zusammenarbeit

Die Wichtigkeit einer integrierten Planung und der Zusammenarbeit aller Beteiligten im Planungsprozess ist auch in Bezug auf die Radverkehrsplanung außer Diskussion zu stellen. Die Stadt Klagenfurt hat eine Reihe von Möglichkeiten, im eigenen Wirkungs- und Verantwortungsbereich verschiedene Richtlinien und Regelungen zu etablieren, die im Sinne einer Förderung des Radverkehrs wirken. Die Diskussion über die

Schaffung von Radabstellplätzen im öffentlichen Raum wurde als eine der wesentlichen Aufgaben bei der Umsetzung des Masterplans Radfahren erkannt. Die neue Stadtregierung wird sich dieser Aufgabe stellen.

2.4.1 Evaluierung und Monitoring

Die laufende Evaluierung der Wirksamkeit von Maßnahmen ist einerseits eine wichtige Rückmeldung für die Entscheidungsträger, Fachbeamte und Planer über die Auswirkungen der umgesetzten Maßnahmen. Die Ergebnisse der Evaluierung sind Grundlage für eventuell notwendige Nachbesserungen und Ergänzungen, sie sind aber ein wichtiges Instrumentarium für die Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung.

Das Land Kärnten unterhält seit dem Jahr 2015 Zählstellen für den Radverkehr auf verschiedenen Abschnitten des Radwegenetzes. Seit 2019 wurden auch im Stadtgebiet von

Klagenfurt 6 Zählstellen für den Radverkehr installiert. Damit sind Rückschlüsse auf die Wirkung der umgesetzten Maßnahmen möglich.

Als erste Erkenntnis der Auswertungen kann festgehalten werden, dass Werktage deutlich höhere Frequenzen aufweisen als das Wochenende. Dies zeigt, dass die Radwege nicht nur vom Freizeitradverkehr benützt werden, sondern vor allem von Alltagsradfahrern unter der Woche (Berufs- und Ausbildungspendler, Erledigungsverkehr) besonders häufig genutzt werden.

UMGESETZTE RADZÄHLSTELLEN

ORT	ART DER MASSNAHME
Bereich Steinere Brücke	Radzählstelle
Radweges nach Maria Rain (Höhe Schmelzhütte)	Radzählstelle
St. Veiter Straße (Bereich Glanquerung)	Radzählstelle
Sattnitzradweg (Bereich der Einmündung Radweg aus Viktring)	Radzählstelle
Radweg nach Viktring (Bereich der Einmündung in den Sattnitzradweg)	Radzählstelle
Waidmannsdorfer Straße (Bereich Urbaneum)	Radzählstelle

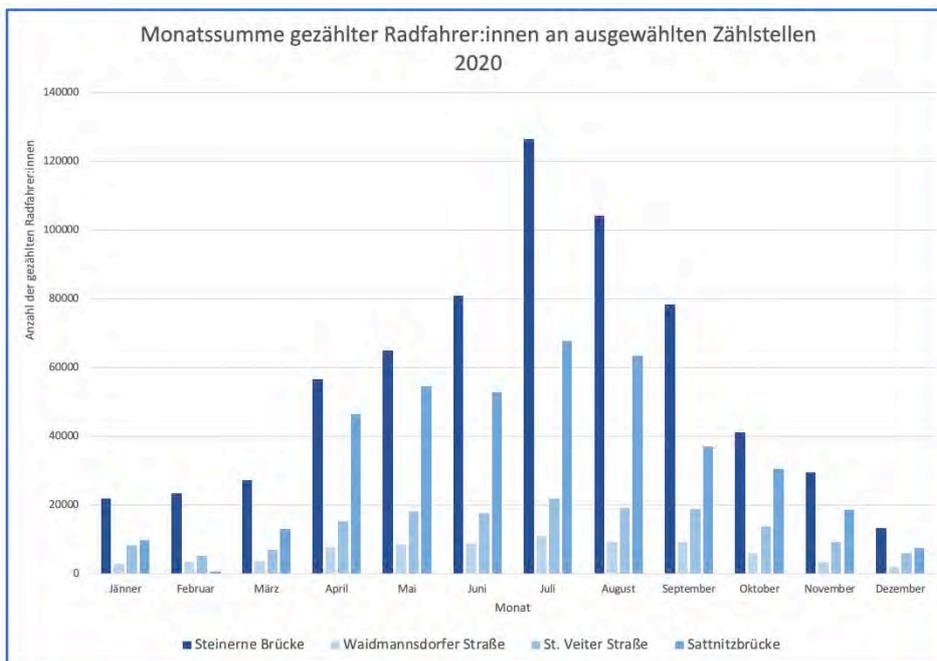


Abbildung 8: Jahresganglinien an Querschnitten in Klagenfurt (Quelle: Land Kärnten, Bearbeitung PLANUM 2021)

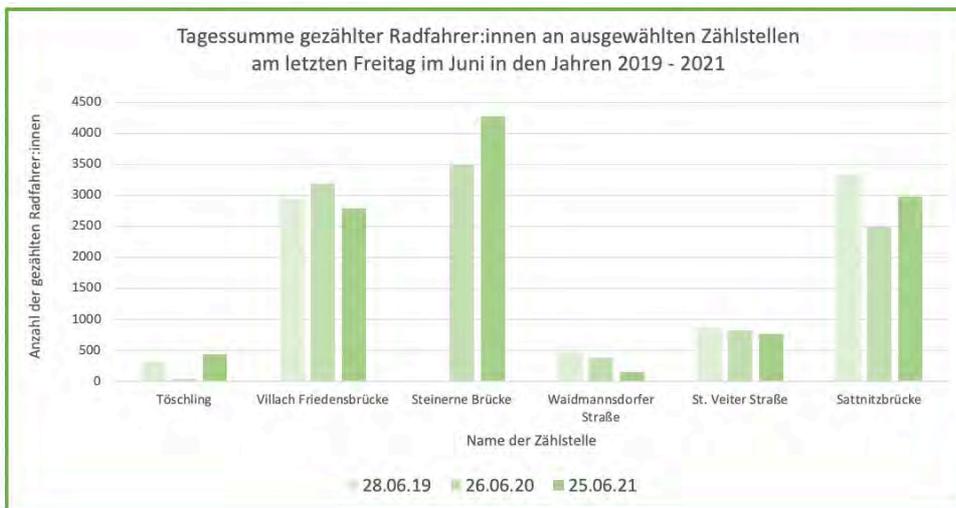


Abbildung 9: Tagessummen Freitag an Zählstellen in Klagenfurt (Quelle Land Kärnten, Bearbeitung PLANUM 2021)

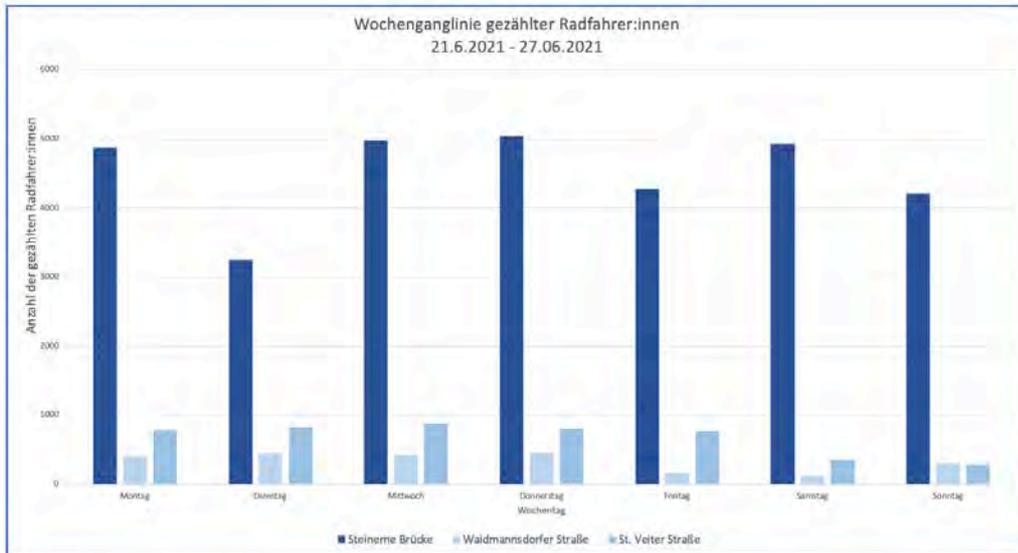


Abbildung 10: Wochenganglinie Juni 2021 (Quelle Land Kärnten, Bearbeitung PLANUM 2021)

Die Auswertung der Jahressganglinie (Abbildung 8: Monatssummen Jänner bis Dezember 2020) zeigt, dass auch in den Wintermonaten durchaus das Fahrrad als Verkehrsmittel im urbanen Raum genutzt wird. Auch im Jänner wurden rund 20.000 Radfahrer pro Monat am Querschnitt Steinerne Brücke gezählt.

Die Auswertung der Tagessumme für einen Freitag im Juni (Abbildung 9) in den Jahren 2019 bis 2021 zeigt vor allem am Querschnitt Steinerne Brücke in Klagenfurt eine

Steigerung von 2020 auf 2021 um rund 20%. Die anderen beobachteten Zählstellen weisen eher konstante Wert auf.

Die Wochenganglinie für die letzte Juniwoche 2021 zeigt, dass auch an Wochentagen eine hohe Anzahl an Radfahrern den Querschnitt Steinerne Brücke passiert. Der Abfall am Dienstag ist auf schlechtes Wetter zurückzuführen, der Anteil des Freizeitverkehrs fehlt damit praktisch. Die anderen Zählstellen mit weniger Freizeitverkehr haben diesen Abfall nicht. Dieses Beispiel zeigt besonders deutlich den Stellenwert des Radverkehrs für den Alltagsverkehr.

3 AUSBLICK AUF DAS JAHR 2022

Derzeit werden bereits die Planungen für das Jahr 2022 durchgeführt, um den Elan aus den vergangenen Jahren im Umsetzungsprozess fortzuführen, bzw. nach die aus verständlichen Gründen im Jahr 2020 etwas reduzierten Umsetzungsaktivitäten auszugleichen. Von Seiten des Landes Kärnten und der Stadt Klagenfurt ist eine Fortsetzung der intensiven und konstruktiven Zusammenarbeit geplant.

Sowohl für die Planung als auch für die Umsetzung von Maßnahmen der Radinfrastruktur sind die entsprechenden finanziellen und personellen Ressourcen bereitgestellt.

Für die Errichtung von Radverkehrsinfrastruktur und Maßnahme zum Radverkehr allgemein stehen eine Reihe von Förderinstrumenten zur Verfügung:

Förderoffensive für Betriebe (Radabstellanlagen, E-Ladestationen)

<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/nachruestung-zum-fahrradparken/navigator/fahrzeuge/sanierung-fahrrad-parken.html>

Leitfaden Aktionsprogramm klimaaktiv mobil – Radverkehr und Mobilitätsmanagement

https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Fahrzeuge_Mobilitaet_Verkehr/KA_MOBIL_Leitfaden_Multimodales_Verkehrssystem.pdf

Förderoffensive Radverkehr der Bundesregierung

<https://radkompetenz.at/4322/foerderoffensive-radverkehr-bis-zu-100-foerderung/>

3.1 Radinfrastruktur und Radwege

3.1.1 Fahrrad- bzw. Mehrzweckstreifen, Radwege, Radfahrerüberfahrten, Lückenschlüsse im Radwegenetz

Für das Jahr 2022 wird die Veröffentlichung und Verbindlichkeitsklärung der neuen RVS Radverkehr erwartet. Darin wird die Infrastruktur für den Radverkehr mit neuen Abmessungen dargestellt.

Derzeit sind in Bezug auf die Radverkehrsinfrastruktur von Klagenfurt einige größere Bauprojekte in Vorbereitung und im Bauprogramm des Magistrats Klagenfurt bzw. des Landes Kärnten verankert. Mit einer Umsetzung ist im Jahr 2021 zu rechnen.

Durch die Umbauarbeiten entlang der St. Veiter Straße ist im Abschnitt zwischen Kraßniggstraße und St. Veiter Ring mit der Schaffung einer Radverkehrsinfrastruktur zu rechnen.

Im Zuge der Sanierung der Brücke entlang des Rudolfsbahngürtels (über die Völkermarkter Straße) ist die Errichtung von „Radschienen“ bzw. einer Rampe zur Verbindung der Völkermarkter Straße mit dem Rudolfsbahngürtel vorgesehen,

ebenso die Absenkung des Geh-/Radweges im Kreuzungsbereich mit der Alois-Schader-Straße.

In verschiedenen Straßenzügen werden Mehrzweckstreifen vorbereitet, sowie an verschiedenen Knotenpunkten im Straßennetz die Markierung von Radboxen geprüft.

Die Erneuerung der flächig rot markierten Radfahrerüberfahrten mit der 2020 begonnen wurde, wurde auch im Jahr 2021 fortgesetzt.

GEPLANTE MASSNAHMEN IM RADWEGENETZ

STRASSENABSCHNITT	ART DER MASSNAHME
entlang Glan im Bereich Mageregg	gemischter Geh- / Radweg
Feldkirchner Straße (Abschnitt Aichelburg-Labia-Straße bis Schleppekurve)	gemischter Geh- / Radweg
Völkermarkter Straße (Abschnitt Mikschallee bis Salitergasse)	gemischter Geh- / Radweg
Völkermarkter Straße (Abschnitt Mariannengasse – Völkermarkter Ring)	Mehrzweckstreifen
Luegerstraße (ab Obirstraße)	Mehrzweckstreifen
Flatschacher Straße (Abschnitt St. Ruprechter Straße - Sattnitzgasse)	Mehrzweckstreifen
Josef-Sablatnig-Straße (Abschnitt St. Veiter Straße – St. Georgen am Sandhof)	Mehrzweckstreifen
Südbahngürtel (Kreuzungsbereich mit der Lastenstraße)	Mehrzweckstreifen (Radweg) im Kfz-Rückstaubereich
Völkermarkter Straße (Kreuzungsbereich Alois-Schader-Straße)	Absenkung des Radweges im Kreuzungsbereich
Universitätsstraße / Nautilusweg	Begegnungsraum Universität
Verbindung Radweg entlang Völkermarkter Straße mit Rudolfsbahngürtel	„Radschienen“ bzw. Rampe zum Schieben

3.1.3 Abstellanlagen für Fahrräder

Von Seiten des Landes Kärnten wird im Bereich des Technikzentrums in der Flatschacher Straße eine überdachte Radabstellanlage geplant.

Von Seiten des Magistrats Klagenfurt ist in Kooperation mit den Stadtwerken Klagenfurt die Aufwertung der Radabstellanlage im Bereich des Strandbades (mit Fahrradbügeln) geplant, welche in den nächsten Jahren sukzessive ausgebaut und erweitert werden soll.

GEPLANTE MASSNAHMEN IN BEZUG AUF DAS FAHRRADPARKEN

ORT	ART DER MASSNAHME
Technikzentrum (Flatschacher Straße)	Radabstellanlage
Strandbad	Radabstellanlage

3.1.4 Radschnellverbindungen

Die Planung der Radschnellverbindungen wurde bereits im Oktober 2021 gestartet. In der Planungsgruppe wurde vereinbart, die wichtige West-Ost-Verbindung und die Nord-Süd-Verbindung prioritär zu behandeln. In der Innenstadt soll der Anschluss an die Planung des Ringes gefunden werden.

Für die Pischelsdorfer Straße liegt bereits ein Entwurf für den Anschluss an den Ring und die Radwegführung bis zur Glan vor. Für die Villacher Straße ist die Planung im Abschnitt Steinerne Brücke bis Strandbad in Bearbeitung, für den inneren Bereich der Villacher Straße werden eine Einbahnführung und die Führung einer Fahrtrichtung über die August Jaksch Straße, bzw. andere alternative Führungen untersucht

3.2 Radfahren und multimodale Angebote

Um ein multimodales Verkehrsverhalten zu fördern empfiehlt sich die Situierung und standortentsprechende Ausgestaltung von Fahrradabstellanlagen im Bereich von Haltestellen und Mobilitätsknoten. Dabei ist auf die Nutzungsansprüche von Pendlern (Berufs- wie Ausbildungspendler) Bedacht zu nehmen. Im Bereich des Hauptbahnhofes oder auch bei den S-Bahn Haltestellen wurde dieses Angebot durch das geförderte ISR-Projekt „Bike & Ride“ Klagenfurt im Jahr 2020 vervollständigt. Zu den „Bike & Ride“ Stationen ist noch eine entsprechende Beschilderung vorgesehen.

Für das Stadtgebiet von Klagenfurt empfiehlt sich die Anlage von Multimodalen Mobilitätsknoten, an denen mehrere Arten von Verkehrsmitteln angeboten werden wie z.B.:

- e-Car-Sharing
- Lastenfahrräder
- e-Bikes
- konventionelle Mietwagen

Es empfiehlt sich besonders die Anlage solcher Multimoden Knoten im Nahbereich dichter Siedlungsentwicklungen, da damit der Umstieg auf das Fahrrad und falls erforderlich auf E-Cars gefördert wird. Vor allem wird für die Bewohner die Anschaffung von 2. Pkw's im Haushalt nicht mehr erforderlich.

3.3 Bewusstseinsbildung, Kommunikation und Marketing

Um Mobilitätsverhalten zu ändern ist es notwendig, durch gezielte Kommunikation und Bewusstseinsbildung die Vorteile des Radfahrens auf der persönlichen Ebene den

Verkehrsteilnehmern überzeugend zu präsentieren. Man soll die Bevölkerung dazu motivieren, ihr bisheriges Verhalten nachhaltig (für die Umwelt, ihre Gesundheit und das

allgemeine Wohlbefinden) zu ändern. Die Vorbildwirkung von Entscheidungsträgern und bekannten Persönlichkeiten regt

zur Nachahmung an und ist oft ein entscheidender Faktor zum Überdenken des eigenen Mobilitätsverhaltens.

3.3.1 Delegationsbesuch in Freiburg

Auf Einladung von DI Frank Uekermann ist ein Besuch einer Delegation aus Entscheidungsträgern und Fachbeamten in Freiburg im Breisgau geplant, um direkt vor Ort die Möglichkeiten einer radfahrerfreundlichen Stadtplanung und Stadtgestaltung zu besichtigen. Der für 2021 geplante Besuch musste verschoben werden.

3.3.2 Ring frei! Raderlebnistag Klagenfurt

Für August 2022 ist die Einbindung des Lindwurmriteriums in die Alpen Adria Tour geplant. Ob eine Raderlebnistag für die Bevölkerung Klagenfurts abgehalten wird, kann erst

kurzfristig entschieden werden. Eine solche Veranstaltung wäre wichtig für die Bewusstseinsbildung für die Wertigkeit des Radverkehrs.

3.4 Integrierte Organisation und Zusammenarbeit

Nachdem Radzählstellen im Norden, Westen und Süden von Klagenfurt in Betrieb genommen wurden, sollte 2022 eine Ergänzung im Osten von Klagenfurt erfolgen, wodurch für alle Stadtteile und Einfahrtsrichtungen ein kontinuierliches Monitoring des Radverkehrs und dessen Entwicklung möglich ist. Ziel ist weiters die einfache und übersichtliche Veröffentlichung der Radzählzahlen auf den Webseiten des Magistrats Klagenfurt bzw. des Landes Kärnten.

Für das Radrouting erfolgt von Seiten des Landes Kärnten eine Aktualisierung der digitalen Radwegkarte, genauso verbessert die Stadt Klagenfurt ihr digitales Angebot, z.B. dadurch, dass die vorhandenen Radservicestationen in das GIS-Klagenfurt aufgenommen werden.

GEPLANTE RADZÄHLSTELLE

ORT	ART DER MASSNAHME
Völkermarkter Straße (im Bereich der Bahnunterführung)	Radzählstelle

3.5 Kooperation mit den Umlandgemeinden

Von den Umlandgemeinden Klagenfurts kommen immer wieder Forderungen nach einer Anbindung an das Radwegenetz der Stadt Klagenfurt. Die Stadt Klagenfurt und die unmittelbar angrenzenden Gemeinden werden auch in Zukunft weiterwachsen. Eine Zunahme sowohl des Binnenverkehrs in den Gemeinden als auch des stadtgrenzüberschreitenden Verkehrs wird die Folge sein. Auto- und Radfahrer nehmen Stadt- und Gemeindegrenzen oft nicht wahr, umso wichtiger ist deshalb die Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden, um ein einheitliches Verkehrssystem zu schaffen.

Auch wenn sich der Masterplan Radfahren Klagenfurt vorrangig auf das Stadtgebiet von Klagenfurt bezieht, ist eine

Betrachtung der über die Stadtgrenze hinausgehenden Wechselwirkungen im Radverkehr unerlässlich, wie sie z.B. im Rahmen der Machbarkeitsstudie für die Radschnellwege schon praktiziert wurde. Für die Verkehrsteilnehmer sind Verwaltungsgrenzen bei der Abwicklung der Mobilität kaum erkennbar und für ihr Verhalten auch nicht maßgebend.

Im Zuge der Ausarbeitung des Masterplans Radmobilität 2025 des Landes Kärnten wurden Klagenfurt und seine Nachbargemeinden als wichtiger Zentralraum und aktiver Partner mit hoher Vorbildwirkung eingebunden.

4 LEITPROJEKTE IM MASTERPLAN RADFAHREN KLAGENFURT UND DER UMGEBUNG

Obwohl bereits mit der Umsetzung der Leitprojekte sehr gute Fortschritte erzielt wurden, sind einige Leitprojekte noch nicht in Angriff genommen worden. Diese im Masterplan Radfahren Klagenfurt definierten Leitprojekte stellen auch im Jahr 2022 den Handlungsrahmen für die Umsetzung der Maßnahmen dar.

- Leitprojekt – Kategorisierung des Radwegenetzes, Schließung von Lücken im Radwegenetz
- Leitprojekt – Markierung von Radfahrerüberfahrten
- Leitprojekt – Bevorrangte Radwegquerungen
- Leitprojekt – Fahrradparken
- Leitprojekt – Fahrrad-Service-Boxen
- Leitprojekt – Markierung von Radfahr- bzw. Mehrzweckstreifen in breiten Straßen
- Leitprojekt – Markierung von Fahrradboxen an Knotenpunkten
- Leitprojekt – Minimierung der Wartezeiten an Signalanlagen
- Leitprojekt – Begegnungsraum Alpen Adria Universität
- Leitprojekt – Umgestaltung Villacher Straße
- Leitprojekt – Ausbau Fahrradverleihsystem
- Leitprojekt – Bewusstseinsbildung, Marketing und Kommunikation
- Leitprojekt – Magistrats-Radtag für Politik und Verwaltung
- Leitprojekt – Ausdehnung und Zweckbindung der Mittel aus der Parkraumbewirtschaftung
- Leitprojekt – Evaluierung

In einem gemeinsamen Termin mit Stakeholdern im Oktober 2021 wurden vor allem die Themenbereiche „Fahrradparken“ sowie die Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer diskutiert.

Entwicklung der verunglückten RadfahrerInnen im Vergleich zu anderen VerkehrsteilnehmerInnen, 2012-2020

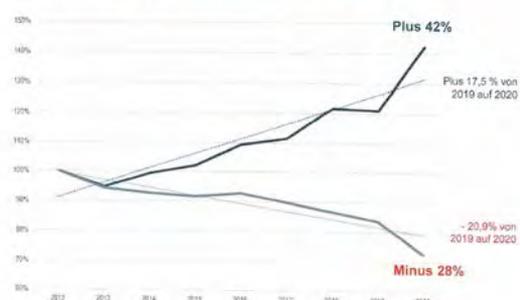


Abbildung 11: Negative Entwicklung der Verkehrssicherheit für Radfahrer

Wie Abbildung 11 zeigt, weisen die Unfallzahlen für Radfahrer eine stark negative Entwicklung mit einer Zunahme der Verletzten um rund 17% auf.

Für das Jahr 2022 sollte daher die Verkehrssicherheit für Radfahrer als prioritäre Aufgabe behandelt werden.

